

Erbsensuppe und Geselligkeit gehen immer: Festwirt Ludger Enning sorgt auch in Corona-Zeiten für ein bisschen Schützenfeststimmung

„Wir machen immer das Beste daraus!“ So lautet das Lebensmotto von Annette und Ludger Enning. Jetzt in der Corona-Krise zählt sich diese positive Sichtweise ganz besonders aus. „Lasst uns keine Zeit damit verschwenden, darüber nachzudenken, was nicht geht. Sprechen wir lieber über das, was geht!“ Die langjährigen Festwirte des Weseker Schützenvereins haben sich deshalb Gedanken darüber gemacht, wie sie am traditionellen Festwochenende ihren Beitrag dazu leisten, dass die Weseker sich treffen und ein paar schöne Stunden miteinander erleben können. Denn trotz Corona ist unter Einhaltung der Vorschriften vieles möglich. „Man kann ausgehen, man darf ausgehen und man braucht dabei kein schlechtes Gewissen haben“, sagt Annette Enning.

Die Tradition lebendig halten

Am Samstag, den 15. August lädt der Gasthof Enning alle Schützen und Freunde des Schützenfestes direkt nach der Abendmesse und der Kranzniederlegung zum Biergarten-Open-Air ein. Auf der sehr großzügigen Außenfläche, die bis auf den Parkplatz erweitert werden kann, können sich auch

Gruppen unbeschwert zusammenfinden. „Vielleicht können wir unsere Gäste sogar mit ein wenig Live-Musik überraschen“, verrät Ludger Enning. „Wir arbeiten daran!“ Die Küche bietet Speisen à la Carte. Für echtes Schützenfest-



Die langjährigen Festwirte Annette und Ludger Enning

Feeling sorgen aber die beliebte Erbsensuppe und frisch gezapftes Bier. Der Schützenfesteintopf ist nicht nur an diesem Abend, sondern am gesamten Wochenende sowohl im Lokal, als auch außer Haus zu haben. Da Eintopf kein schnelles Gericht ist, sondern neben guten Zutaten auch eine längere Gar- und Ruhezeit benötigt, bittet das Ehepaar Enning für die „Weseker Erbsensuppe to go“ um rechtzeitige Vorbestellung.

Am Sonntag, den 16. August ist das Gasthaus zum Mittagstisch, nachmittags zur traditionellen Paradezeit für Kaffee und Kuchen und abends geöffnet. Montags möchten Annette und Ludger Enning an die lieb gewordene Früh-

stückstradition anknüpfen: „Viele Weseker schätzen das gemütliche Beisammensein am Schützenfestmontag ganz besonders. Deshalb bieten wir ab 9.30 Uhr ein Frühstücksbuffet in unseren Räumlichkeiten und bei gutem Wetter auch draußen an“, sagt Ludger Enning und verweist darauf, dass die vorherige Anmeldung die perfekte Planung und die Umsetzung der Corona-Regeln erleichtert.

Das Gasthaus Enning ist ungefähr so alt wie das Schützenfest selbst, nämlich etwa 350 Jahre. „Unser Gasthof und das traditionelle Schützenfest haben schon so viel erlebt und überlebt“, sagt Annette Enning, „wir werden auch die diesjährige Herausforderung meistern. Wenn wir dazu beitragen können, dass ein wenig von unserer schönen Schützenfest-Tradition auch in diesem Jahr gelebt werden kann, dann freuen wir uns sehr. Es ist ja nicht irgendein Fest, sondern das zentrale Fest unseres Ortes, bei dem junge und alte Menschen zusammenkommen, sich austauschen und Spaß haben.“

Text: Christine Hertrich
Foto: Gasthof Enning